

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Dreizehnter Band.

Hannover.
Hahn'sche Buchhandlung.
1888.

VI.

Die

Eberbacher Chronik

der

Mainzer Erzbischöfe.

Von

Dr. Widmann.

I. Kritik. Quellen.

Die 'Cronica de episcopis Maguntinis', welche ich als Eberbacher Chronik bezeichne, ist den Historikern als nicht besonders werthvolle Kompilation bereits bekannt, seit Ernst Zais sie in seinem Schriftchen 'Beiträge zur Geschichte des Erzstifts Mainz' (Wiesbaden 1880) und F. W. Roth in seinen *Fontes Nassoici*, freilich in wenig zuverlässiger Form, publiziert haben.

Die kleine Chronik war bisher nur bekannt aus einem aus dem Kloster Eberbach stammenden Sammelbände in 4^o des 15. Jahrhunderts, welcher sich jetzt im Besitze des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung befindet; sie steht auf Bl. 58—67.

Ueber den mannigfachen Inhalt ist zwar mehrfach Mittheilung gemacht worden, zuerst von dem bekannten Habel in den *Annalen* des genannten Vereins Bd. IV, S. 227, dann von Falk im *Frankfurter Archiv* Bd. V, S. 362. VI, S. 424, und in den Mittheilungen des Vereins für Geschichte und Alt. in Frankfurt a. M. Bd. V, Nr. 4, S. 610, von Zais und Roth a. a. O. Alle jene Inhaltangaben aber sind mehr oder weniger unvollständig.

Der Inhalt ist folgender: 1) Fol. 1. Hs. Immerwährender Kalender: 'Hec est tabula Confluentina prima anno Domini 1471^o facta' etc. 2) Incunabel: 'Ut sacerdotes et clerici rurales et colligiati' etc. bis fol. 31. v. *Legenda de S. Servatio*. Köln, Arnold ther Hoyrn 1472. (siehe Panzer, *Annal.* I, 275. Grässe, *Trésor* IV, 145). 3) Incunabel: 'Correptorium Flamingorum'. (Hain, *Repert.* I, 2, 5762. Grässe, *Trésor* II, 275). 4) Fol. 48: Die bekannten Verse: 'Aurea sum villa Maguntia nomine dicta' etc. (siehe Joannis, *Rer. Mog.* tom. I, 43)¹. Darauf fol. 49 ff.: 'De prima fundacione civitatis Maguntine: a. ex historia seu legenda S. Aurei et Justine. b. ex historia seu legenda S. Albani martyris Goswini monachi' bis fol. 57. 5) Fol. 58: 'Cronica de episcopis Maguntinis' bis

1) Falk, *Ztschr. d. Ver. zur Erforschung der rhein. Gesch.* III, 109.

fol. 63 v. Darauf fol. 65: 'Unde civitas Maguntina rotas pro signo vexilli habeat' und 'De episcopis Diethero de Ysenburg et Adolfo de Nassauwe'. Dann fol. 66: 'Creatus est in regem anno MCLII Fridericus primus' etc. Von Zais a. a. O. als 'Notae historicae' bezeichnet. Fol. 67 v. frei. Nur unten auf dem Blatt finden sich die beiden Verse:

Ein rinck myt einem dorn, dru huffysen ußerkorn,
Ein zymerax, der krug zall, da ville Basel uberall'.

- 6) Fol. 69: 'Dyalogus inter Mariam et devotum eius capellanum'.
7) Von fol. 74 an erbauliche Betrachtungen, z. B. fol. 78 mit der Ueberschrift Meffrit', die Leidensstunden des Herrn betreffend; von demselben auf fol. 89: Excerpte; Erklärungen für die Feier der Festtage (fol. 81); fol. 84: Humilitatis gradus; 86: Obediencia; weitere Excerpte über den Gehorsam, die Armuth u. s. w.; fol. 102: 'Reliquie dicuntur illa' etc.; fol. 103: Hymnus über die Eitelkeit der Welt²: 'Ante vos omnes qui transitis' etc., Hand des beginnenden 15. Jahrhunderts; fol. 107 ff.: Predigten; fol. 120 ff. von einer Hand des 14. Jahrh.: Gespräch zwischen Braut (christl. Seele) und Bräutigam (Christus); fol. 125, Hand des 14. Jahrh.: Gebete; fol. 130 v. Hand des 14. Jahrh.: 'Incipit speculum fratrum ordinis beate Marie de monte Carmeli'. Fol. 131: 'Nota quo tempore libellus iste editus sit. Nota quod a tempore Helie usque ad presentem annum qui est annus ab incarnatione MoCCC^oXXXVII' etc. 'Explicit speculum ordinis beate Marie virginis de monte Carmeli'. Auf der folgenden Seite die Bemerkung: 'Iste liber est fratrum Carthusiensium prope Magunciam.'
8) 'Incipit registrum capitulorum sequentium' fol. 138. 'Historia urbis Rome'. 72 Erzählungen aus den Gesta Romanorum in überaus schnörkelhafter (französische Hand?), schwer lesbarer Schrift. Auch fol. 164 eine deutsche Erzählung aus den Gesta Rom., welche ich in Bartschs Germania mitgetheilt habe.
9) Fol. 165 ff. 'Constitutio Nycolai pape IIII^{ti} edita super regulam fratrum Minorum', Hand des 14. Jahrhunderts.

Weder die Chronik noch sonst eine Schrift des Sammelbandes ist in dem im Jahre 1502 aufgestellten Bibliothekskatalog von Eberbach (im sogenannten Oculus memoriae II, fol. 95 ff. im Staatsarchiv zu Wiesbaden) aufgeführt. Zwei in demselben erwähnte Legenden des h. Servatius sind nach dem Anfang zu urtheilen nicht identisch mit der unsrigen. Auch eine Handschrift der Gesta Romanorum begann anders als die des Sammelbandes.

Die Chronik, wie sie im Eberbacher Sammelband vorliegt, geht bis 1484. Wahl und Weihe Bertholds von Henneberg

1) Vielleicht der Eberbacher Prior des Namens. Bär, Gesch. v. Eb. I, 245. 2) Das Speculum peccatorum: 'O vos omnes qui transitis' gedr. bei Denis I, 3, 3174, Duméril (1847) S. 116. W.

werden noch erwähnt. Eine andere Hand fügte das kurze Urtheil über dessen Charakter und das Todesjahr 1504 hinzu. Die auf Eberbach bezüglichen Notizen legten die Vermuthung nahe, dass der Kompilator ein Mönch dieses Klosters gewesen. Die Nachricht von der Flucht des Abtes Eberhard 1166 bezeichnete schon Pater Bär¹ als die einzig wichtige Notiz. Während die Haupttheile der Chronik grösstentheils von einer und derselben Hand geschrieben sind, lassen sich ausser der Handschrift des bereits angeführten Schlusses der Chronik noch zwei Hände unterscheiden: eine Hand hat wenige Berichtigungen und Bemerkungen zugefügt, z. B. die richtige Zahl 826 zu Haistolfus, eine andere hat kritische Bemerkungen und Verweisungen geschrieben. Der Schreiber der Chronik selbst hat offenbar zu verschiedenen Zeiten an seiner Abschrift — denn mehr ist es nicht — gearbeitet. Die Einschreibungen und Zusätze lassen sich an der sorgsameren Schrift leicht erkennen.

Die Arbeit ist aus den verschiedensten Quellen zusammengesetzt. Schon Falk hat auf die *Successio episcoporum Moguntinensium* aufmerksam gemacht, Zais wies den Ursprung mancher Stellen aus anderen Quellen nach. Der Verfasser selbst gibt ausser zur ersten Randnotiz: '*Cathalogus sanctorum 4. Kal. Januarii libro 2. a capite XVIII. Trophimus etc.*' u. s. w.² keine Quelle an. Doch weisen auf eine Vorlage hin das '*etc.*' auf S. 7 nach '*regibus*' und 14 nach '*Aschaffenburg*'. Die weiter von Zais erwähnten Verweisungen '*In antiqua vide signis + et ±*' sind von vierter Hand. Dagegen findet sich im Text S. 7 nach '*perdiderunt cives*' gleichfalls '*etc.*', was Zais entging. Daraus erhellt zugleich, dass auch das vorhergehende '*ego vidi*' gedankenlos aus der Vorlage geschrieben ist, ebenso wie S. 12 '*die hodierno*'. Die ganze das Privileg des Erzbischofs Adelbert I.³ betreffende Stelle deutet darauf, die Vorlage der Chronik in Mainz zu suchen. Der Abschreiber hat nicht einmal bemerkt, dass das *Epitaphium Diethers* von Isenburg zwei Distichen bildet. Dass er seine Copie einer Durchsicht und Verbesserung unterzog, geht aus den von ihm selbst geschriebenen Randkorrekturen und Randzusätzen hervor. Die letzteren sind aus den *Annales Moguntini*⁴ zugefügt. So findet sich schon die erste Mainz betreffende Notiz dieser Annalen in unserer Handschrift. Zais hat sie ganz übersehen. Siehe S. 8 zu Konrad: '*Anno MCC obiit Conradus archiep. Magunt*'. Die übrigen Stellen sind folgende: S. 9 '*Laurissensis*' bis '*quiritati*'. Hier hatte die

1) Gesch. v. Eberb. I, 243.
Schunk, Mainzer Beitr. II, 179.

2) Zais a. a. O. S. 1. Vgl. hiezu
3) Siehe hierüber Forschungen zur

D. Gesch. Bd. 20, S. 435 ff. 4) Jaffé III, p. 708.

Handschrift von Schöttgen 'q̃ntati'. Genau so hat auch die Eberbacher Handschrift. Corn. Will hat bekanntlich gezeigt (N. A. VII, S. 404), dass 'quintati' zu lesen ist. Auch sonst scheint Schöttgen dieselbe Vorlage der Ann. Mog. gehabt zu haben wie unser Eberbacher. — Die gleichfalls am Rand stehende Note 'Anno MCCXXX obiit Sifridus — fratris eius' fehlt in den Annalen. — Die Nachricht vom Tode Siegfrieds II. 1249 ist gekürzt, weil Christian schon im Text als Nachfolger bezeichnet war. Dann stimmt wieder 'Crist. — substituitur'. Die Jahreszahl bei den Annalen ist MCCLII, im Eberbacher Codex MCCLIII, das richtige ist 1251. — Ferner bei Gerhard ist von 'Anno MCCLVI — Austrie' wörtliche Uebereinstimmung zwischen Schöttgens Vorlage und unserer Handschrift. Das zwischen 'baptiste' und 'archiepiscopus' stehende 'Gerhardus' hat Zais ohne Grund weggelassen. Statt 'Maguncia' steht 'Maguncie'. Nach 'deposuerunt' haben Schöttgens Hs. (cod. L.) und der Bremensis: 'de facto'. Dies fehlt hier. — Auch 'Anno domini MCCCVI' bis 'Basiliensi' ist aus den Annalen, die — wie es scheint — unmittelbar benutzt wurden. Eine 'Cronica Martini' war in der Eberbacher Bibliothek; sie ist verzeichnet 'Oculus memoriae II fol. 98. V. 8. Initium: 'Quod scire tempora'.

Anfänglich ist die Hauptquelle die auch der 'Successio episcoporum Moguntinensium' zu Grunde liegende. Beiläufig sei bemerkt, dass auch in dem vor der Chronik stehenden Auszug 'de prima fund. civ. Mag.' aus der Legende der hh. Aureus und Iustina ein Verzeichnis der Bischöfe sich findet (ex cathalogo episcoporum Maguntine civitatis colligimus), welches ziemlich mit der Chronik, noch mehr mit der Successio stimmt. — Bei Lullus stehen die 22 Jahre statt der 32 der Succ. und Ann. Disibodenbergenses auch im Catal. Mog. III. bei Jaffé S. 3 und Font. III, 139. Bei Rabanus (Zais S. 3) findet sich die Nachricht 'Scilicet (l. Set) dicitur corpus suum esse in Fulda' auch in Joannis Rer. Mog. tom. I, 404 aus der MS bezeichneten Handschrift. — Die aus Succ. stammende Nachricht von der Gründung des St. Peterstiftes fand sich auch in dem von Joannis a. a. O. I, 429 angeführten 'MS. minor', einer Handschrift, die wohl dieselbe Quelle wie die Succ. hatte, übrigens sogar Heilmann und Trithem benutzte (Jo. I, 441). — Die Erzählung von Wilgis ist in der Succ. ausführlicher. Bis auf das Wort deckt sich die Succ. mit der von Zais nicht mitgetheilten Erzählung 'Unde civitas' etc. Es wird dieser einleitende Satz vorausgeschickt: 'Temporibus Henrici secundi imperatoris de Babenberg fuit in Maguntia episcopus Willegisus. Iste quia humilem progeniem habuit et

1) 'Quoniam' ist der richtige Anfang. W. 2) Boehmer, Fontes IV, 355—363.

patrem' (nicht das sinnlose 'primus', wie Roth las) u. s. w. Im Vers der Succ. fehlt nach 'recole' 'quis es', welches unsere Handschrift hat. Nach 'agnoscebat' und vor 'adhuc' schiebt der Eberbacher den Satz ein 'et ipse dedit eis crucem in medio rotarum Unde (nicht 'usque' der Succ.) adhuc — ecclesie Moguntine et civitatis'¹. Es muss hier bemerkt werden, dass die Succ. die Stelle von Willigis wie von Hatto I und II, aus der *Chronica minor* (SS. XXIV, p. 184. 185. 187) hatte. Bei Erckenboldus I hat die Succ. die Bemerkung: 'qui construxit claustrum sancte Marie in campis prope Maguntiam'. Von vierter Hand sind dieselben Worte fälschlich einem zweiten Erkenbold beigegeben und an dem Rand mit der Bemerkung versehen: 'Erenckboldus 2^{us} hic deficit, qui'. Bei Bardo und Lubald stimmen die Nachrichten zum Theil noch mit der Succ.; dann aber treten die *Annales Disibodenbergenses* an ihre Stelle. Nur an fünf Stellen zeigt sich noch der Einfluss der Succ.: bei Siegfried I. die Notiz 'hic claustrum beate Marie ad gradus Mag. construxit', bei Siegfried II. 'consecravat eccles. Mag. sub anno 1239', bei Peter, bei Matthias, wo der Eberbacher Text sogar ursprünglich die Form 'Buchseck' hatte, endlich bei Diether und Adolf. Sonst hat unsere Chronik im allgemeinen mehr als die *Successio*. Bei Bardo schliesst die letztere z. B. mit den Worten 'cum multis episcopis etc.', die Eberb. Chronik hat das 'venerabilibus viris' der *Disibodenberger Annalen* (resp. des *Mar. Scot.*). Für Siegfried I, Wentzelin und namentlich Albert I. sind sie unzweifelhaft Quelle. Die Nachricht von der Ermordung Kunos fehlt z. B. bei *Mar. Scot.* und in der Succ., während die *Ann. Disib.* (auch die *Ann. Wirzib.*) sie wörtlich wie im Eberbacher Chronikon enthalten. Aber schon früher sind sie nachweisbar. Die Randnotiz von der Rheinbrücke bei Mainz 'Karolus — precipit' ist nicht aus Einhard, nicht aus *Mar. Scotus*, sondern aus den *Disibodenberger Annalen* abgeschrieben. Die in denselben zwischen 'latitudo' und 'quem' stehende Notiz 'Hoc anno monasterium Sancti Albani dedicatur' hat der Eberbacher weggelassen, weil er diese Nachricht bereits im Texte angeführt hatte. — Die Worte Wilhelms, welche in der Succ. fehlen, sind gleichfalls aus den *Ann. Dis.* entnommen. Die *Ann. Augiensis* resp. der kleine von Wilhelm selbst zugefügte Nachtrag, sind hier Quelle für *Mar. Scotus*, dieser für die *Ann. Dis.* Der Eberbacher hat gekürzt. Mitten in Albert I. versiegen die Quellen. Aber gerade bei ihm und Albert II. zeigt sich, wie erwähnt, durch das 'etc., ego vidi', dass eine Vorlage, wohl des 13. Jahrh. wörtlich ausgeschrieben wurde. Noch klarer

1) Die Litteratur über die Sage s. Böhmer-Will, *Regesta archiep. Mag.* (1877) p. XXXVII ff.

ergibt sich dies hieraus: Nach den Worten 'Albertus dedit civibus' (Zais S. 7) hatte der Schreiber schon die Worte 'primum privilegium' aus der folgenden Zeile geschrieben, strich sie aber wieder aus. — Die falsche Nachricht¹ bei Heinrich (Zais S. 7) findet sich genauer in der Chronik Christians (Font, II, 260 ff.). Das von Zais nicht abgedruckte 'Item Bernardus Hildegardis' neben den Worten 'machinacione — deponitur' bezieht sich unzweifelhaft auf die Verwendung Bernhards für den Erzbischof und Hildegards Warnung an denselben. — Quelle war ferner, aber auch wohl nur mittelbar, die Series episcoporum et archiep. Mog., welche sich im ersten unter Erzbischof Wernher geschriebenen Bande des Registrum litterarum ecclesiae Moguntinae, bezw. im dritten Bande derselben befindet. Dorthier stammt die Bemerkung über den Beinamen Heinrichs 'der knodener' und jedenfalls auch die Stelle über den Schatz bei Peter. Siehe beide Stellen bei Böhmer, Fontes III, pag. XXXIII. Zu letzterer vgl. auch Jaffé, Bibl. rer. Germ. III, S. 4, die Succ. und namentlich Jo. I, 638 a. N. 4. Joannis hat die ziemlich übereinstimmende Stelle aus einem von ihm benutzten Manuskript de cimeliis. Statt 'multiplici et precioso ornatu' hat unsere Chronik 'multipliciter precioso ornatu'. Identisch mit den 'diversae diversorum historiae sacrae cum serie archiepiscoporum' ist das von Jo. I, 681 a. angeführte 'quoddam chronicon ms., quod ad aedem metropolit. est', welches trotz der wenigen Beweisstücke, die wir haben, eine, vielleicht die Hauptquelle oder gar das Original unserer Eberbacher Chronik zu sein scheint. Aus dieser Quelle schöpfte vermuthlich auch Georg Heylmann. Daher die Verwandtschaft zwischen ihm und unserer Chronik. Nachweisen lässt sich die Benutzung der 'diversae historiae' bei Gerlach von Nassau, wo der Kompilator sogar die Worte 'actu die hodierno' wörtlich aufnahm. S. Jo. I, 681 a. und Böhmer, Fontes IV, p. 392. Jedenfalls stammt auch das folgende ebendaher. S. Jo. I, 684. Die Nachricht von Johannes Hamleszer steht auch Gesta Trevir. cap. CCLXV, Succ. und in dem von Gudenus Sylloge 369 ff. publizierten Chronicon. Das letztere ist identisch mit dem von L. Weiland im N. Arch. IV, 74 nach einer Giessener Handschrift theilweise veröffentlichten Chronicon. Auch das 'proh dolor' (Zais S. 10.) und 'porro post eum usque ad diem hanc non surrexit similis ei' (ib.) weisen auf diese Quelle, welche vornehmlich in den Notae historicae (Zais S. 16 ff.) ausgebeutet ist. Die gleichen Nachrichten, wie in unserer Chronik, finden sich auch sonst noch, so von Balduin, Gerlach und Gottfried im Chronicon Mog. miscell. (Böhmer, Fontes IV, 367. 371. 384),

1) Am Rand bemerkt 'non historia'.

welches jetzt von C. Hegel wiedergefunden, und zuerst in den Städtechroniken, Bd. XVIII, dann abgesondert 1885 herausgegeben ist. Aus diesem hat auch die Corthoys'sche Chronik einige Nachrichten. Zu Balduin stimmen in den *Notae historicae* vielfach wörtlich die *Gesta Trevirorum* (*Gesta Bald.* I. I. c. 2—5. II. c. 1. 13. 16. III. 1. 6. 8). Die Anordnung in der Eberbacher Handschrift weicht ab von der Quelle; doch zeigt das Zeichen # die richtige Stelle an: 'huius eciam temporibus' etc. vor 'Innocencio septimo' (Zais S. 20). Das zweimalige Zeichen || bei 'Bonifacius nonus' und 'Huius Bonifacii' (Zais S. 19) correspondiert mit dem zweimaligen 'Infra' || bei 'Gotfridus de Lyningen' etc. (Zais S. 13) und 'Et taliter qualiter' etc. (ib.). — Zu erwähnen ist eine merkwürdige Beziehung der *Cronica van der hilliger stat von Coellen* zu den *Notae hist.* Die Stelle 'Nota quod in collectione continetur' etc. von der hl. Hildegard ist in der Kölner Chronik wörtlich übersetzt. S. Kölner Chron. II, 508 f. und 233. Im Text des cod. Eb. steht das Geburtsjahr MC gerade wie dort. Zais hat falsch: MXCCIII. Vielleicht gehen beide Nachrichten auf eine Wormser Quelle zurück. Die 1½ freien Seiten nach den *Notae historicae* deuten daraufhin, dass der Schreiber vorhatte, mehr einzuschieben.

Wie oben erwähnt, stehen dann unten an der zweiten freien Seite die beiden mitgetheilten Verse, welche Zais nicht mit abdruckte, weil sie ihm unverständlich waren. Sie enthalten ein Rebus, welches die Jahreszahl 1356 (MCCCLIIIIII) angibt, das Jahr, in welchem Basel durch ein Erdbeben gänzlich zerstört wurde. Da auch der Giessener Codex diese Verse enthält, kann kein Zweifel mehr obwalten, dass beiden eine und dieselbe Quelle vorlag, wenn nicht dieser selbst von dem Eberbacher benutzt wurde. Auf fol. 238 (N. Archiv IV, S. 81) heisst es: 'Et eodem anno Luce ewangeliste (18. Okt.) fuit magnus terre motus, per quem Basilea corruit, et multa edificia preciosa ibidem destructa fuerunt; unde dicitur in proverbio: Eyn ring mit eym dorn, drü (= dru) hubysen ußerkorn, ein zimmeraxcs, der krüge zal, dû viel Basel oberal'. Mit Recht bezieht Mone, Quellensammlung zur Bad. Landesgeschichte I, S. 280, die Zahl der Krüge auf die sechs Krüge zu Kana. Die gleichen Verse kehren häufig in derselben oder in abweichender Form, auch in lateinischer Fassung, wieder, und zwar finden sie sich zuerst im 15. Jahrh., wie Wilhelm nachwies (Basel im 14. Jahrh. Gesch. Darstellungen zur 5. Säcularfeier des Erdbebens am S. Lucastage 1356, herausgeg. von der Baseler histor. Gesellschaft 1856. S. 69. 211. 217.) In der Baseler Chronik aus dem Anfang des 15. Jahrh. heisst es: 'es ward ein spruch gemacht der alten geschrift noch; das was also

ein rink mit sinem dorn,
 drü rosissen vserkorn,
 ein zimerax, der krüegen zal,
 do verfiel Basel überall'.

Aehnlich lauten die Reime, welche wahrscheinlich eine Hand des 15. Jahrh. unter das Alphabetum narrationum von Konrad von Waltenhofen O. Pr. (verf. 1360) setzte. Siehe Ludw. Sieber, Neue Nachrichten über das Erdbeben von 1356 in den Beiträgen zur vaterländ. Gesch., herausgeg. von der histor. Gesellschaft in Basel Bd. X. (1876). S. 257 und 262. In erweiterter Fassung hat sie eine Handschrift aus dem 15. Jahrhundert, welche im Anzeiger für Kunde des D. MA. von Aufsess und Mone 1834, Nürnberger Spr. 231 ff. mitgetheilt ist. Dort ist darauf aufmerksam gemacht, dass zwei schwäbische Denkreime auf 1423 und 1462 schon den Ring mit dem Dorn, das Hufeisen, die Zimmeraxt haben. Im Uebrigen verweise ich auf die Baseler Chroniken.

Nachdem ich die Erkenntnis gewonnen hatte, dass die Eberbacher Chronik Copie, nicht Original sei, suchte ich dieses wiederzufinden. Dies gelang mir freilich nicht. Wohl aber fand sich eine ältere, theilweise bessere Fassung. Die Schreibfehler kennzeichnen auch sie als Copie. Es war im Oktober 1881, als der ebenso liebenswürdige, als gelehrte Pfarrer a. D. Conrady in Miltenberg a. M. auf meine Veranlassung die Habel'schen Archivalien nach dieser und anderen Chroniken durchstöberte. Die Mühe blieb nicht unbelohnt. Ein Sammelband, der von dem Archivar Götze nach einem ihm beiliegenden Bodmann'schen Zettel als: 'Ritualia et statuta ecclesiae Moguntinae, codex chartaceus saec. XV.' bezeichnet wird, enthält diese Recension. Herr Pfarrer Conrady machte mir nicht nur von seiner Entdeckung sofort Mittheilung, sondern überliess mir die Handschrift, den Hauptschatz des Habel'schen Archivs, zur Benutzung. Die vor fünf Jahren gefertigte Collation ersetzte ich neuerdings durch eine vollständige Abschrift, zu deren Anfertigung mir das Münchener Reichsarchiv den Band nochmals lieh. Da die Recension älter ist, die Schrift weist auf c. 1430, und einzelne im Eberbacher Codex fehlende Bemerkungen enthält, zudem Aufschluss über manche Fehler desselben, ja sogar von deren Quellen gibt, erschien es zweckmässiger, einen Abdruck, als eine blosse Collation zu dem Eberbacher Codex zu veröffentlichen.

Der Folioband enthält 304, nicht, wie eine Hand des 16. Jahrhunderts auf den Rest des letzten Blattes schrieb: 203 Blätter. Auf dem ersten inneren Deckelblatt steht oben: 'Est Heinr. Keller' und von der Hand Bodmanns: 'Egregie inservit hoc MStum, historiae Diplomaticae Joannis II. et

Conradi III. Archiepiscoporum Moguntinorum'. Auf dem ersten Blatt: 'Nota Iuramentum Vicariorum' hat derselbe an den Rand geschrieben: 'Franc. Bodmann Mogunt. dono mihi dedit Kremerus, iudex Tribunalis civ. dum eram Wormatiae. 4. Sept. 1798'.

Die Chronik befindet sich auf fol. CXLIII, nach neuer Zählung fol. 152 v. ff. und füllt im ganzen nur sieben Blätter. Das Ganze hätte etwa auf der Hälfte Platz gehabt. Aber offenbar zum Zwecke späterer Nachträge, die nie gemacht wurden, ist zwischen je zwei Erzbischöfen viel frei gelassen. Die Chronik endigt mit dem Jahre 1419. Die Ueberschriften und grossen Anfangsbuchstaben sind rubriciert. Da der Band früher zur erzbischöflichen oder zur Dombibliothek gehörte, ist man geneigt, zu vermuthen, dass auch das Original dort gewesen sei. Aber die auf Eberbach bezüglichen Notizen in Verbindung mit 'nobis', 'noster' beweisen, dass ein Eberbacher Mönch der Compiler ist.

Auf Blatt 202 neuer Zählung steht: 'Explicit ius quartatum sive decretum abbreviatum, scriptum et finitum per me Conradum Bernger anno Domini MCCCCXXII^o in die sanctorum Kyliani et sociorum eius martirum', aber wir möchten nicht behaupten, dass dieser auch der Schreiber der Chronik ist. Die Schrift zeigt mehr Verschiedenheit als Aehnlichkeit¹.

II. Text.

Primus² episcopus fuit Crescens, discipulus beati Pauli apostoli, qui convertit ad fidem Magunciam. Secundus Martinus. Tertius Bodaridus. Quartus Suffronius. Quintus Rutharius. Sextus Aureus, frater sancte Iustine. Septimus Maximus. Octavus Syodonius³. Nonus Syegismundus. *Isti episcopi translati sunt a capella sancti Hilarii prope Dalen et requiescunt in monte sancti Albani*⁴. Decimus Leutgasius. Undecimus Petzelinus. Duodecimus Lantwaldus. Tredecimus Laobaldus. Quartus decimus Gyselbertus⁵, avunculus beate Bilhildis. Quintus decimus Geroldus. Sedecimus Geymulios⁶.

De nominibus archiepiscoporum⁷ Moguntine sedis.

Sanctus Bonifacius, primus archiepiscopus Moguntinensis sedis, fuit

1) Ich habe diesem nun folgenden Texte, welchen zu besitzen erwünscht ist, einige Verweisungen und Bemerkungen hinzugefügt; am Schluss hat auch Herr Dr. Holder-Egger mehrere zweifelhafte Stellen in der Münchener Hs. nachverglichen. W. 2) Der aus älteren Katalogen und anderen Quellen entlehnte Theil ist mit kleinerer Schrift gedruckt, wenn auch die bestimmten Quellen nicht immer nachweisbar sind. W. 3) Sidonius, bekannt durch Zuschriften von Venantius Fortunatus. 4) Diese am Rande stehende Notiz ist durch Striche mit den ersten 9 Namen verbunden; bei Zais folgt sie auf Laobold. Dasselbst wird die Uebertragung der zehn ersten Bischöfe Hildebert zugeschrieben. 5) Sigebertus in der Legende und den anderen Exemplaren. 6) Bei Böhmer IV, S. 356, richtiger Gewiliob. 7) 'archiepiscopis' Hs., wo diese Ueberschrift roth geschrieben ist.

nacione Anglicus. Hic iussu et auctoritate Zacharie pape Pippinum patrem magni Karoli¹ unxit in regem Franckorum anno Domini 754, cum antea esset maior domus, id est secundus post regem sive procurator pallacii et regni. Hoc tempore incepit regnum Karolorum, qui Grecorum imperium postea Rome obtinuerunt, ita ut Romani imperatores nominarentur et essent. Sanctus Bonifacius predicacione sua multos populos Thuringorum et Hassiorum et Austrasiorum ad fidem rectam convertit. Ipse eciam primus monasteria monachorum et virginum in partibus Germanie instituit. Anno autem episcopatus sui 36², cum in Fresia verbum Dei predicaret, martirio coronatus est anno Pippini imperatoris 15, quem ipse in regem unxerat³.

Lullus.

Lullus archiepiscopus, collega et discipulus sancti Bonifacii, rexit⁴ annos 22 tempore Pippini et pariter Karoli magni; obiit autem 813⁵.

Richolfus.

Richolfus archiepiscopus annos 22⁶ tempore Karoli magni. Hic construxit claustrum sancti Albani extra civitatem Maguntinam⁷; obiit autem 813.

Hastolfus.

Hastolfus archiepiscopus annos 12. Anno primo vel secundo episcopatus sui obiit Karolus magnus. Fuit discipulus sancti Lulli. *Cuius tumba adhuc⁸ habetur in muro capelle sancti Bonifacii in monte sancti Albani. Obiit 826⁹.*

Otgarius.

Otgarius archiepiscopus annos 26¹⁰ tempore Ludowici imperatoris et Lotharii filii eius. Qui de Ytalicis partibus ab urbe Ravenna corpora, videlicet sancte Vincencie uxoris¹¹ sancti Severi episcopi, et virginis sancte Innocencie, filie eiusdem Sancti Severi, ad montem Sancti Albani transduxit. *Iste similiter sepultus est in muro cappelle sancti Bonifacii [et siti¹²] in monte sancti Albani. Obiit 847¹³.*

Rabanus.

Rabanus archiepiscopus annos novem tempore Lotharii. Hic ante episcopatum fuit Fuldensis abbas. Iste est Rabanus qui plures libros composuit, sepultus in monte sancti Albani, sed dicitur corpus suum esse in Fulda. Obiit 856.

Karolus.

Karolus archiepiscopus annis octo tempore Ludowici imperatoris. Obiit 890¹⁴.

Lyutbertus.

Lyutbertus archiepiscopus annos 26, etiam tempore Ludewici imperatoris, insuper tempore Karoli senioris et Karoli iunioris.

Synderoldus.

Synderoldus archiepiscopus annos tres tempore Arnolffi regis. Hic Wormacie a Nortmannis¹⁵ occisus est, obiit autem 891.

1) 'Karoli' Hs. Dieser Satz aus Ann. S. Disib. 750. 2) Corr. aus XXXV. Dieser Satz aus Ann. S. Dis. 754. 3) Der cod. Eb. hat hier mehr. 4) Fehlt Hs. 5) Offenbar Schreibfehler (ebenso im cod. Eb.), denn bei Richolf ist dieselbe Zahl angegeben. Die richtige ist 786. 6) Cod. Eb. richtiger 'XXVI' 7) Ann. S. Dis. zu 802. 8) 1552 wurde sie zerstört. 9) Cod. Eb. hat die richtige Zahl erst am Rande. 10) Eb. richtiger XXII. 11) Hs. 'uxor'. 12) Fehlerhafter Einschub der Hs. 13) Cod. Eb. hat falsche Zahlen hier sowohl wie bei den folgenden Erzbischöfen. 14) Vielmehr 863. 15) Cod. Eb. hat falsch 'Norticanis'. Synderoldus steht dort vor Liutbert. Die Ord-

Hatto.

Hatto archiepiscopus annos 22 mensibus 8 tempore Arnolffi regis et Ludewici filii eius — hic a demonibus precipitatur in igne in monte Ethena Sicilie¹ — et ante fuit abbas². Obiit 912.

Herigerus.

Herigerus archiepiscopus annos 14 mensibus 6 tempore Conradi regis, qui fuit ultimus Karolorum.

[Ruoberdus.

Ruoberdus sedit annis 4 et menses 10; obiit anno Domini 988³].

Hildebertus.

Hildebertus archiepiscopus, abbas Fuldensis, annis 9 mensibus 5, tempore Heinrici regis et Ottonis filii eius, qui primi regnaverunt de genere Saxonum.

Friedericus.

Friedericus archiepiscopus annos 18⁴ tempore Ottonis mangni imperatoris. Hic construxit claustrum canonicorum sancti Petri extra muros civitatis. Hoc tempore floruit sanctus Udalricus Auguste civitatis episcopus.

Wilhelmus.

Wilhelmus archiepiscopus filius primi Ottonis annos 14⁵ mensibus duobus. Nota verba eiusdem Wilhelmi⁶: Anno dominice incarnationis 954, indictione 12, beate memorie dominus Friedericus sancte Maguntinensis ecclesie archiepiscopus 8. Kal. Novembris obiit, eodem anno ego Wilhelmus tante successionis indignus, cum consensu cleri et populi, loco⁷ eiusdem sancte sedis 16. Kal. Ianuarii in loco Aranstede sum electus et in die 9. Kl. Ianuarii Moguncie ordinatus.

Hatto.

Hatto archiepiscopus anno uno mensibus duobus tempore Ottonis secundi imperatoris qui devoratus est⁸ a muribus in Reno, qui⁹ tempore famis pauperes combussit.

Rupertus.

Rupertus archiepiscopus annos 7 menses decem etiam tempore Ottonis secundi imperatoris.

Willegisus.

Willegisus archiepiscopus annos 35 tempore Ottonis tertii et Henrici imperatoris cognomento claudi. Hic iniciavit¹⁰ monasterium sancti Martini et ipse construxit claustrum canonicorum in monte sancti Victoris, et in Thuringia claustrum quod vocatur Dorloch¹¹ et infra civitatem Maguncie claustrum canonicorum sancti Stephani, ibique sepultus. Ipsum Heinricum ducem Bavarie apud Magunciam consecravit in regem. Anno decimo eiusdem Heinrici regis obiit Willegisus archiepiscopus 1011¹².

nung wie hier in der Successio. Sunderold fiel am Geulenbach unweit von Aachen; der Irrthum stammt aus Ann. S. Dis. zu 891. 1) Zusatz aus Chronica minor, SS. XXIV, p. 184, im cod. Eberb. passender an den Schluss gestellt. W. 2) 'Fuldensis, tempore Ludvici et Conradi imperatorum' cod. Eberb., wo die erste Zeitbestimmung fehlt. 3) Cod. Eb. 952. Aber 988 ist richtig; es ist nämlich die an unrichtige Stelle gekommene Notiz, an deren Stelle die unten folgende gesetzt ist. W. 4) Corr. aus XVII. 5) Corr. aus XIII. 6) Ann. S. Dis. 954, aus dem Mainzer Exemplar der Ann. Augienses, Jaffé, Bibl. III, 706. 7) 'loco eius' gehört vor 'cum'. 8) 'est' fehlt Hs. 9) 'quia' in Chronica minor, woher dieser Zusatz genommen ist, aber auch cod. Eberb. hat 'qui'. 10) 'intravit' Hs. Im cod. Eberb. richtig. Vgl. die Ann. S. Disibodi 975, von wo diese Angaben genommen sind. 11) Cod. Eb. 'Dorlan' wie in Ann. S. Disibodi 987. Jetzt Dorla, Kr. Mühlhausen. 12) MLI. Hs.

Erkenbaldus.

Erkenbaldus archiepiscopus, Fuldensis abbas, annos 10 tempore Heinrici claudi. Hoc tempore floruit sanctus Heribertus Coloniensis archiepiscopus. *Ille Erkenbaldus construxit claustrum beate Marie in Campis*¹.

Aribo.

Aribo archiepiscopus annos 10 mensibus 6, tempore Conradi secundi.

Bardo.

Sanctus Bardo archiepiscopus annos 20 tempore Conradi et filii eius Heinrici. Hic monasterium sancti Martini, quod episcopus Willegisus primus cepit edificare, consummavit et sexto anno episcopatus sui consecravit in honore sancti Martini cum multis episcopis venerabilibus viris presente Conrado imperatore². *Hic montem sancti Iacobi construxit*.

Lypoldus³.

Lypoldus archiepiscopus annos 8 menses 4 tempore Heinrici Augusti tertii huius nominis, *qui montem sancti Iacobi construxit*⁴, *in quo est sepultus*. Obiit anno 1058.

Sifridus.

Sifridus archiepiscopus annos 25 tempore Heinrici quarti imperatoris. Qui⁵ oracionis causa ad Sanctum Iacobum pergens, cum Cluniacum devenisset, intrans claustrum respuit seculum; sed cum mercenarii episcopatum Maguntinum precio comparare vellent, Sifridus inobediencia sancti Benedicti quam abbati fecerat⁶, violenter compulsus, ad episcopatum suum rediit. *Hic claustrum sancte Marie ad gradus Magonie construxit et in Thuringia claustrum Hassungen nigrorum monachorum ubi sepultus requiescit*. Tempore⁷ eius quidam nomine Karolus episcopatum Constancie civitatis symoniace id est precio comparavit ab imperatore Heinrico quarto. Tunc Sifridus episcopus in conventiculo episcoporum et abbatum convictum⁸ Moguncie coram imperatore deposuit, qui post annum obiit. Hoc⁹ tempore floruit sanctus Anno Coloniensis archiepiscopus, qui *nobile claustrum Syberg fundavit cum aliis quatuor et multis bonis locupletavit*. Hoc¹⁰ eciam tempore sanctus Cuno Treverensis archiepiscopus martyrizatus est in deserto loco a comite Theoderico, et sepultus est Doleya, ubi per illum Dominus multa signa tunc temporis fecit. Obiit anno 1084.

Wetzelinus.

Wetzelinus archiepiscopus annis 5 tempore Heinrici quarti. Hoc¹¹ tempore sanctus Nicolaus translatus est de Mirrea trans mare. Ivo Carnotensis claruit. *Ille Wentzelinus fuit egregius predicator*. Obiit anno 1088.

Ruckhardus.

Ruckardus archiepiscopus annis 20. 18^o 12 episcopatus sui anno regnavit Heinricus quintus¹² imperator. Octavo anno episcopatus sui fuit expeditio Iherosolimitana sub duce Gotdefrido. Obiit anno 1108.

Albertus.

Albertus archiepiscopus senior annis 30, tercio anno Heinrici V. post

1) Die Bemerkung fehlt im cod. Eb. hier, steht aber am Rand bei Siegfried. 2) Aus Ann. S. Dis. 1037. 3) 'Lynoldus' Hs. 4) 'consummavit' cod. Eberb. 5) Aus Ann. S. Dis. 1072. 6) Cod. Eb. zweimal 'fuerat' sinnlos. Succ. 'debebat', Ann. Dis. 'deberet'. 7) Ann. S. Dis. 1071. 8) Das nothwendige Wort fehlt im cod. Eb. 9) Ann. S. Dis. 1077. 10) Ann. S. Dis. 1063. 11) Ann. S. Dis. 1087. 12) 'annis XXXVIII.' Hs. Cod. Eberb. richtig. Hier ist also der Mainzer Cod. schlechter. Der Abschreiber hat gedankenlos gelesen und copiert. 13) 'resignavit Heinricus IIII.' cod. Eberb. Mit 'regnavit' wird der Antritt der neuen Regierung bezeichnet.

Heinricum imperatorem; extitit Lotharius eciam tempore Alberti. *Hic fundator extitit Ebirbacensis claustrum. Anno Domini 1131, 5. Idus Februarii, fundata abbacia in Ebirbach ab Alberto seniore episcopo, sexto anno Lotharii regis.* Septimo anno episcopatus sui, id est anno 1117, decimo anno Heinrici imperatoris quinti¹ in octava Iohannis ewangeliste terremotus bis inter diem et noctem tam terribilis per totum orbem terrarum factus est, ut multa edificia corruerent² et homines vix effugerent, sed maxime in Ytalia, ubi per diversa loca civitates, castella, ville cum hominibus subito yatu terre deperierunt. Nam et montes scissi sunt et flumina terra degluciente exsiccata sunt. His tam mirandis tamque³ tremendis signis circumquaque divulgatis, tribusque diebus⁴ in ieiuniis et oracionibus per totam Italiam ab omnibus peractis, quidam infantulus apud Cremonam civitatem in cunis iacens contra naturam in vocem erupit⁵, matremque suam fratri suo escas parantem⁶ a corporeis curis com-pescuit, asserens sanctam Dei genitricem Mariam ante tribunal Christi stantem et instantissimis precibus pro iudicio quod mundo propter peccata sua intenderat Christo supplicantem⁷. Post hec deposuit eloquium usque ad congrua tempora. Eodem anno multa perpetrata sunt mala, coniurationes iniuste, incendia⁸, homicidia, concremaciones ecclesiarum et claustrorum⁹ et direpta sunt bona Deo inibi servientium. Eodem anno eclipsis lune bis facta est et mirabile signum in celo apparuit variis coloribus mixtum. Obiit anno 1137¹⁰.

Albertus iunior¹¹.

Albertus archiepiscopus iunior annos 4 primo anno Conradi regis. Obiit 1141, 12. Kal. Augusti¹².

Marckolffus.

Marcolffus archiepiscopus anno uno, quinto anno Conradi regis. Hic dedit monasterio Ebirbacensi¹³ curiam Treyse. Obiit 1142, 18. Iulii¹⁴.

Heinricus.

Heinricus archiepiscopus 6. anno Conradi regis usque in tercium annum Frederici imperatoris, id est annis 15¹⁵. Hic machinacione Frederici imperatoris et Arnoldi maioris prepositi, qui post eum episcopus factus est, per quendam cardinalem de episcopatu¹⁶ iniuste deponitur. Cardinalis et imperator et episcopus Arnoldus et quicunque in deposicione eius conspiraverant, mala morte mortui sunt, imperator in parva aqua soffocatur, Arnoldus occiditur, cardinalis in cloacam effudit viscera sua, et in ipsa mortuus invenitur. Iste

1) Von hier ab aus Ann. S. Dis. a. 1117, aber abgekürzt. 2) 'cernerent' Hs. Cod. Eb. richtig 'corruerent'. 3) 'mirandis tamquam' Hs. 4) 'tribus in' Hs. Cod. Eb. richtig. 5) Cod. Eb. 'prorupit'. Ann. Dis. 'os aperuit'. 6) 'paranti' Hs. und auch cod. Eb. 7) Ich ergänze keinen Infinitiv wie 'apparuisse', sondern lasse den Accusativ 'stantem' von 'asserens' abhängen. 8) 'incedia' Hs. 9) 'claustrarum' Hs. 10) Im cod. Eb. folgt noch ein längerer Abschnitt. 11) Von hier an stehen die Namen der Bischöfe zuerst am Rand. 12) Die Jahreszahl etc. erst später von derselben Hand zugesetzt. Im cod. Eb. fehlt die Tagesangabe. 13) 'monasterium Ebirbacensem' Hs. 14) Datum später zugesetzt. 15) Hier folgt noch die Zahl LXI. 16) 'nacione', wohl aus voriger Zeile (machinacione) irrthümlich abgeschrieben, ist wieder ausgestrichen.

Heinricus archiepiscopus dedit nobis curiam Birke anno Domini 1154¹.

Arnoldus.

Arnoldus archiepiscopus annis 4. Hic a civibus suis in monte sancti Iacobi piaculariter² occiditur. Anno Domini 1160. in festo sancti Iohannis baptiste post occisionem Arnoldi cives Maguntini nobilem quendam Rudolffum nomine, fratrem ducis de Zeringen, in episcopum eligerunt, contra quos langravius et cives de Erffordia et de Aschaffenburg et de omni exteriori episcopatu elegerunt quendam Cristianum nomine, filium cuiusdam comitis de Thuringia. Eo tempore fuit in maiori domo Maguncie quedam ymago de auro optimo facta, habens pondus auri plus quam centum marcas. Hanc cives Maguntini dederunt electo suo Rudolffo, ut exinde donativum³ erogaret militibus. Post annum autem unum vel duos Friedericus imperator venit cum exercitu Mogunciam et utrosque ammovit episcopos, scilicet Rudolffum et Christianum, muros eciam civitatis destrui fecit, et Conradum, nobilem et industrium clericum, fratrem palatini comitis de Windelingsbach, episcopum civitati prefecit. Obiit 1160, 8. Kal. Iulii.

Conradus.

Conradus archiepiscopus annis 35. Anno Domini 1160 Adrianus papa obiit, eodem anno quo occisus est Arnoldus archiepiscopus, cumque omnes cardinales Alexandrum papam eligissent, duo nichilominus cardinales quendam Octavianum eligerunt, qui diu multis modis papatum aspiraverat. Hic cum sibi electorum⁴ numerum deesse videret⁵, auxilium Friederici imperatoris requisivit. Imperator autem, convocato concilio episcoporum et principum apud Papiam⁶, Octavianum papam esse modis omnibus decrevit, et quicumque Octaviano non obediret, regiam maiestatem graviter offenderet. Iste Conradus coronavit in passagio regem in Iherusalem. Obiit 1200⁷. Anno Domini 1166. Conradus archiepiscopus Maguntinus eiectus est de episcopatu suo, eo quod ydolum imperatoris nolisset adorare, id est scismatico obedire, et Christianus in locum eius surrogatus est. Ebirhardus quoque abbas Ebirbaccensis fugit ad Sanctum Anastasium, claustrum grisei ordinis, quod situm est prope Romam. Multi eciam monachorum et conversorum fugerunt in Claramvallem et ad alia diversa loca, quia ydola imperatoris cogebantur⁸ adorare, id est scismaticis obedire. Eo tempore nullus abbatum Cisterciensis ordinis per

1) Diese Notiz fehlt im cod. Eb. Zur Sache siehe Bär, Gesch. v. Eb. I, 183. 2) Ohne Zweifel richtiger als 'bacularitus' des cod. Eb. 3) So auch der cod. Eb., nicht 'donatum', wie Zais las. 4) Dies fehlt im cod. Eb. wo 'numeros' steht. 5) 'viderit' Mog. 6) 'papam' Eb. 7) Hier folgt zunächst ein unbeschriebener Raum; dann steht am Rande roth: 'Hic deiectus est de episcopatu'. 8) 'cogebantur' Mog.

totum Romanum imperium ad generale capitulum Cisterciense ire permittebantur¹, quia Allexandro catholico pape obediebant. Istud scisma 18 annis duravit, sicut quidam versificator² dicit:

Annis ter senis³ tribulatis scisma recedit.

Anno⁴ Domini 1183. sopito scismate Conradus archiepiscopus cum honore revertitur ad episcopatum, quem⁵ postmodum plus quam 20 annis laudabiliter rexit. Mortuus est autem anno Domini 1200 in vigilia Symonis et Iude, et statim electi sunt in loco eius duo episcopi; media enim pars canonicorum maioris domus, in quibus⁶ electio episcopi consistit, elegit Lupoldum Wormaciensem⁷ episcopum, alia vero pars Siffridum prepositum Sancti Petri, natum de Eppenstein, avunculum Wernheri et Philippi de Bolandia, qui⁸ tunc temporis multum erant potentes in armis et castellis⁹.

Siffridus¹⁰.

Siffridus archiepiscopus Moguntinus regnavit annis duobus. Obiit 1225 Idus Septembris.

Siffridus iunior.

Siffridus iunior archiepiscopus annis 20. Hic fuit vir fortis, sapiens et discretus, ac cunctis inimicis suis timendus bellator, egregius et in bellis et gestis suis Iude Machabeo simillimus. Ipse cum tricentis viris de hostibus septingentos vel octingentos sepe¹¹ invasit, raro aut nunquam persequentes fugit. Hic nigras moniales veteris monasterii Maguntini mutavit in griseum ordinem, et montem ac claustrum sancti Desebotdi, ut defenderet bona circumiacentia, attinentia sedi Moguntine, mutavit in castrum, Silvestremque comitem integrum annum propter eadem bona captivatum tenuit. Magunciam civitatem debellavit et cives coegit, quod sibi mille marcas ad reconciliacionem dederunt. Ducem Bavarie debellavit et alia multa preclara gessit. Huius temporibus Friedericus¹² imperator curiam Maguntinam celebravit; postea idem archiepiscopus eundem imperatorem, omnes adiutores et fautores suos, ad mandatum domini pape excommunicavit, ac per uni-

1) So beide Hss. 2) 'quadam versificatur' Mog. 3) So auch, cod. Eb., nicht 'semis', wie Zais hat. 4) Am Rand roth: 'Hic Conradus revertitur ad episcopatum'. 5) 'quod' Mog. 6) Cod. Eb. unrichtig 'in qua'. 7) 'Wormaciensum' Mog. 8) Cod. Eb. 'quia'. 9) Auf fol. 80 zu einer Urkunde Siegfrieds d. J. 1244 am Rand der Eintrag: 'Iste Sifridus fuit iunior et de Eppenstein natus, avunculus Wernheri et Philippi de Bolandia, qui tunc temporis multum erant potentes in armis et castellis prope Renum et usque ad Westerrich'. 10) Dieser ganze, im Eb. fehlende Absatz, steht im Mog. an falscher Stelle, nach Sifrid III. Das falsche Todesjahr (statt 1230) findet sich auch in dem Catal. Mog. SS. XIII, 316; die falschen 2 Jahre sind vielleicht ein Missverständnis von Christ. c. 23, SS. XXV 247. W. 11) Fehlt im cod. Eb. 12) Cod. Eb. 'secundus'.

versam suam dyocesim super eos precepit crucem predicari, et lantgrafium contra eum in regem promovit, et cum ipso apud Franckfurdt contra regem Conradum, dicti imperatoris filium, pugnans, hostibus captivatis, occisis, in Mogo¹ mersis, gloriose triumphavit. Quo lantgravio mortuo iterum cum aliis episcopis comitem de Hollandia in regem elegit et ei fidelissime usque ad mortem suam adhesit. Hic quoque convocatis suffraganeis suis cum maxima gloria indulgenciarum et conviviorum maiorem ecclesiam Moguntinam² dedicavit. In hac dedicacione tanta multitudo populorum advenit, quod eos nec³ civitas nec campus⁴ capere possent, ita quod trans Renum apud Castel⁵ et in insulis⁶ staciones fieri oportebat⁷. Is 20. pontificatus sui anno, cum in flore adhuc iuventutis⁸ sue esset, venerabili domino Walthero abbate Ebirbacensi sibi pure confessionis et amarissime contricionis testimonium dante⁹, proh dolor de hac luce migravit appositusque est ad patres suos et in monasterio sancti Martini ante altare beate Marie virginis sepultus, planxitque eum omnis ecclesia multo tempore. Porro post eum usque ad diem hanc non surrexit similis ei; anima eius requiescat in pace Amen¹⁰. Idem archiepiscopus ob magnam fidelitatem quam habuit erga sedem Romanam ab Innocencio papa abbaciam Foldensem¹¹ una cum episcopatu suo accepit gubernandam anno Domini 1220. Idem edidit multa bona statuta provincialia et synodalia, sed deviauit in illo quod dedit civibus Maguntinis privilegium etc. et ad destruendum opidum Castel etc.¹² Istis temporibus regnavit Friedericus secundus Romanorum Iherusalem et Sicilie rex. Privilegium innovatum et confirmatum anno Domini 1234, mensis Novembris, imperii sui anno 14¹³.

Cristianus.

Cristianus archiepiscopus Maguntinus regnavit annis 3. Obiit 1225¹⁴, 7. Idus Marcii. Nota. Idem episcopus consecravit ecclesiam Maguntinam sub anno 1239. Ille episcopus erat Siffridus qui ecclesiam consecravit¹⁵.

1) Cod. Eb. 'Mogino'. 2) 'Moguntine' Mog. 3) Fehlt in beiden Hss. 4) 'campis' Mog. 5) 'Castella' beide. 6) 'et insulas' Mog. 7) 'oportebant' Mog. 8) 'iuventus' Mog. 9) Cod. Eb. 'abbati' und 'testimonio dato' ganz unsinnig. 10) Hier findet sich im Mog. der Zusatz: 'Ista iungenda precedentibus sunt', ein Beweis, wie slavisch copiert ist. Im Cod. Eb. fehlt der Satz. 11) 'Fuld.' Eb. 12) Cod. Eb. nur: 'Idem archiepiscopus dedit civibus Maguntinis privilegium libertatis ab omnibus exactionibus etc. et ad devastandam civitatem Castel, quod ita factum est'. Auch die folg. Notiz hat er nicht. 13) Böhmer-Ficker 2064. Hier folgt im Mog. der vermuthlich später eingeschobene Absatz über Sifried II, s. oben S. 135. 14) Eb. 1254. Er resignierte 1251. 15) Wieder ein Beweis, wie gedankenlos abgeschrieben ist. Im Cod. Eb. ist diese Notiz mit Recht vor Christian gestellt. An der Jahreszahl ist in der Mainzer Hs. radiert. Widm. — Die Weihe ist schon oben be-

Gerhardus.

Gerhardus archiepiscopus Maguntinus regnavit 6 annis. Idem edidit multa statuta provincialia et synodalia electa et dedit clero multas et magnas libertates.

Wernherus.

Wernherus archiepiscopus Maguntinus regnavit 14 annis; anno Domini 1225¹ fuit electus. Idem edidit multa et magna et electa statuta provincialia ac visitacionem et bene rexit ecclesiam Maguntinam. Obiit 1284.

Heinricus.

Heinricus archiepiscopus Maguntinus, qui nominabatur der Knodener, regnavit unum annum et ebdomidas 45 et 5 dies et obiit 1288, 15. kal. Apprilis².

Gerhardus.

Gerhardus archiepiscopus Maguntinus regnavit 6 annis. Obiit anno Domini 1290³.

Petrus.

Petrus, natus de Treveri, archiepiscopus Maguntinus, regnavit 14 annis et 5 menses. Obiit anno Domini 1320, pridie⁴ nonas Junii. Idem eciam edidit multa et magna statuta provincialia et rexit ecclesiam honorifice et multipliciter precioso ornatu eam decorando, videlicet sede episcopali auro et lapidibus preciosis cum cristallis⁵ capitibus adornata, quam a Bohemie regno transtulit, et sibi a quodam rege ibidem per eum coronatum propinata⁵. Qui eciam montem sancti Michahelis, videlicet domus Carthusiensium, honorifice construxit et dotavit.

Mathias.

Mathias de Buchseck⁶ archiepiscopus Maguntinus regnavit 12 annis. Obiit anno Domini 1328. Idem edidit multa bona statuta provincialia et synodalia. Fuit monachus professus sancti Benedicti.

Post mortem Mathie.

Item post mortem ipsius domini Mathie, dominus Baldewinus archiepiscopus Treverensis fuit amministrator ecclesie Maguntine ad tempus.

Heinricus.

Heinricus archiepiscopus Maguntinus, qui nominabatur Buseman, regnavit anno Domini 1342 et citra, videlicet 15 annis, et depositus tandem fuit anno 1353 in die beati Thome apostoli.

richtet, der erste Satz ein an falsche Stelle gerathener Zusatz, der im zweiten, im Eberb. fehlenden Satz berichtigt wird. W. 1) Falsch; es müsste 1259 heissen. Der Cod. Eb. hat gar nichts davon. 2) Cod. Eb. gibt nur an 'regnavit uno anno' und lässt das Monatsdatum aus. 3) Die Notizen aus Ann. Mog. fehlen in der Mainzer Handschrift. Er starb 1305. 4) '1320 annis pridie' Mog. 5) So beide Hss. 6) Cod. Eb. hatte, wie hier und Succ., 'Buchseck', s ist dann radiert.

Nota.

Nota de eodem: Anno Domini 1342 circa festum Iohannis baptiste et deinceps per plures ebdomadas temporibus reverendissimi patris et domini nostri, domini Heinrici de Virnberg, archiepiscopi Moguntini¹, monasterii nostri fautoris et conservatoris fidelissimi, nostris peccatis exigentibus et divina permittente iusticia¹, factum est diluvium bene magnum, non solum ex pluvia nimia, sed ex occultis moncium, vallium et terre universalis meatibus erumpens et emanans super effluenter, et adeo quod² plurimas provincias et maxime circa Renum et Mogum fluvios ac alibi omniquaque in frugibus, fructibus, feno, edificiis, pecoribus et heu pluribus hominibus multiformiter et miserabiliter devastavit. Insuper maxima pars civitatum, precipue Colonie, Moguncie, Franckefurd, in medio fuerat aquarum, ita quod in maiori ecclesia Moguntina stetit vere usque ad cingulum hominis, et turrim magnam super pontem Franckefurdt apud domum Teutonicorum cum parte pontis diruit penitus et evertit. Preterea plurima horribilia et dampnosa evenerunt in variis provinciis, omnibus hec scribentibus nondum declarata³.

Gerlacus.

Gerlacus archiepiscopus de Nassauwe, archiepiscopus Maguntinus, regnavit 19 annis, anno Domini 1350. Idem edidit multa bona statuta provincialia et synodalia etc., sed in illo oberravit, quod privilegium ad coronandum regem Bohemie cum multis aliis libertatibus et privilegiis etc.⁴ Cui⁵ contra Heinricum de Wirnberg eo vivente erat provisum anno 1345 litigans cum domino Cunone de Falkenstein et provisoribus ecclesie Maguntine octo annis usque ad obitum domini Heinrici de Virnberg; eo autem defuncto sedit prefatus dominus Gerlacus pacificus ut supra. Causa autem promocionis⁶, ut dicitur: alienavit coronacionem Bohemie ab ecclesia Maguntina ad episcopatum Pragensem, quod⁷ tunc sub ecclesia Maguntina et suffraganeus, nunc autem archiepiscopatum⁸ factum. Cuius archiepiscopus Pragensis pro nunc coronat proprium regem Bohemie. Obiit anno 1371 post diem beate Scolastice virginis, que fuit pridie idus Februarii. Vacavit ratione electionis et postulacionis usque in feriam terciam ante Gregorii, que fuit quarto idus Marci, in qua quidem die duo fuerunt assumpti et nominati, quorum primus Adolffus de Nassauwe, filius

1) 'Moguntini — iusticia' fehlt im Cod. Eb. 2) 'quod' fehlt im Cod. Eb., der dafür 'per' und vor 'devastavit' ein 'omnia' hat. 3) Im Cod. Eb. hört dieser Bericht mit 'provinciis' auf. Die Mainzer Hs. ist offenbar hier genauere Copie der Quelle. 4) Der ganze Eingang bis hierher fehlt im Cod. Eb. 5) 'Qui' Mog. 6) Cod. Eb. am Rand 'fuit, quia' ohne 'ut dicitur'. 7) Cod. Eb. hat 'qui'. 8) 'archiepiscopatus factus' Eb.

quondam Adolffi comitis de Nassauwe, alter vero dictus Cuno de Falkenstein, actu die hodierna archiepiscopus Treverensis¹. Tamen per Karolum postmodum disponentem² abierunt, et Iohannem quendam gallicum³ de sua⁴ progenie promovit ad ecclesiam Maguntinam.

Iohannes.

Iohannes archiepiscopus Maguntinus regnavit annis 2. Idem dominus regalis et bonus, optime gubernans populum et provinciam Maguntinam, sedit annis 2, et veneno postmodum infectus⁵ ut dicitur.

Adolffus.

Adolffus de Nassauw archiepiscopus Maguntinus regnavit 17⁶ annis. Anno Domini 1372 electus sive postulatus. Obiit anno Domini 1389, ipsa die beate Agate. Iterum electus, qui contra quendam⁷ dominum Ludewicum de natione lantgravie Thuringie, et apostolice provisum de ecclesia Maguntina, per aliquos annos litigavit. Similiter dominum Hermannum lantgravium Hassie, pro nunc viventem, in tantum domuit, ut officium marschalki in opido Fritzlariensi coram multis principibus et baronibus etc. publice in cimiterio ibidem propriis manibus approbabiliter cum mensuratione avene se virum alligatum per⁸ feodum ecclesie Maguntine recognovit. Idem dominus Adolffus⁹ in tantum hominum¹⁰ Hassie Magunt. comburendis opidis Ymphusen et Gudesberg et captis opidis¹¹ Rodinberg et Nedenstein; tamen ultimatim pacificato subpingnoravit eidem domino Adolffo opida Wolffhagen, Grefenstein et Ymphusen pro 21 M. flor. Postea Adolffus confirmatus a sede apostolica sedit ante et post circa 16 annos et obiit ipsa die sancte Agathe, et suis temporibus stetit ecclesia Maguntina in robore et optima pace.

Conradus¹².

Conradus de Winsberg archiepiscopus Maguntinus regnavit 7 annis. Electus fuit anno Domini 1389 in Februario, obiit anno etc. nonagesimo sexto in Octobri, et fuit nacione Suevus. Reddidit lantgravio predicta opida Rodinberg etc. et pacifice sedit annos 7. Cuius anima requiescat in pace.

Gotfridus.

Gotfridus de Lynnyngen fuit canonice electus anno Domini 1396, 17. die mensis Novembris etc. Ibidem dominus Iohannes de Nassauwe ivit ad curiam Romanam et optinuit episcopatum

1) Vgl. oben S. 126. 2) 'disponente' Mog. 3) 'gallicam' Mog.
4) 'suo' Mog. 5) Im Cod. Eb. fehlt diese Notiz; dagegen steht da 'qui nominabatur Hameleszer'. 6) Cod. Eb. 'XXII'. Der ganze übrige Bericht fehlt im Cod. Eb. Vgl. darüber Ioannis, Rer. Mog. I, 700 b.
7) 'quedam' Hs. 8) 'per' fehlt Hs. 9) 'Adolffhus' Hs. 10) 'hominum' Hs., ob viell. 'dominum'? Aber der ganze Satz ist offenbar fehlerhaft. 11) 'opides' Hs. 12) Auch hier ist der Cod. Eb. viel kürzer.

a domino Bonifacio papa¹ nono, ut dicebatur, pro 80 milibus flor. de camera.

Iohannes de Nassauw.

Iohannes de Nassauwe archiepiscopus Maguntinus regnavit 23 annis et mortuus est anno Domini 1419, die 23. mensis Septembris. Idem non fuit electus, sed contra electum piissimum, iustissimum, probum, bene literatum, concorditer electum reverentissimum Gotfridum comitem de Lynyngen obtinuit sibi provideri² taliter qualiter, fuit enim illi provisum anno Domini 1397, die 24.³ mensis Ianuarii, non propter probitatem nec bonam famam, sed symoniace⁴, cum emit episcopatum pro 80 M. ducatorum de camera et ultra; intravit ut wulpis, regnavit tirrannide, exivit infamis, et per maxime sequentia dampnose aliquantulum sunt vera temporibus ipsius et sediciosam regimen insurrexerunt Husiti et heresiti⁵. Multi etiam reges, principes, comites et barones fuerunt inimici domini Iohannis archiepiscopi predicti, et illa predicta inimicia⁶ duravit per quinque annos; modicum⁷ honorem reportabat et pauca lucrabatur.

Conradus Ringravius.

Conradus archiepiscopus Ringrave, alias Wildegrave de Dunen, fuit electus anno Domini 1419, 6. Idus Octobris, tempore Siegismundi regis Romanorum, Ungarie, et uxoris eiusdem Barbare regine.

Ausser der bereits in der Anmerkung zu Siegfried d. J. mitgetheilten Randnotiz finden sich neben den Urkundenabschriften noch folgende historische Noten: fol. 46 neuer Zählung zu einer Urkunde des Erzbischofs Gerhard 1291, 3. Non. Octobr. und einem Privilegium heisst es: 'Iste est dominus Gerhardus Archiepiscopus Maguntinensis de Eppenstein etc. qui surrexit contra Adolphum regem etc.'

Bei der Urkunde des Papstes Nikolaus IV. auf fol. 46 v. heisst es: 'Nicolaus quartus nacione Lombardus de marchia Anconicana de Esculo civitate electus fuit in festo sancti Petri anno Domini 1288, sedit annis 4, mense uno, et vacavit annis 2, mensibus quasi 3. Hic prius dictus frater Ieronimus de ordine Minorum fuit, quorum minister fuit generalis. Et exinde presbiter cardinalis. Hic pontificatus sui anno primo fecit unam ordinacionem cardinalium Rome, obiit in die parasceve et sepultus fuit ad beatam Mariam maiorem'.

Auf fol. 47 findet sich von der nämlichen Hand c. 1400 folgen-

1) 'pape' Hs. 2) 'provideri' Mog. 3) 'XXXIII' Hs. 4) Cod. Eb. lässt das Folgende aus. 5) Augenscheinlich sehr verderbt und unverständlich. In der Hs. steht wirklich so. 6) 'inimicia' Hs. 7) 'modicam honore' Hs.

der Eintrag: 'Adolphus rex imperavit apud Theutonicos annis 6. Hic ante fuit comes in Nassauw et electus fuit anno Domini 1292. Hic fuit vir strenuus in armis, sed potencia non multum; huius tempore orta fuit guerra in Vasconia inter Philippum regem Francie et Eduardum regem Anglie, in qua plurimi perierunt. Hic Adolphus dominum Iohannem de Babilone constituit vicarium suum et misit in Tusciam, quem Bonifacius papa¹ favorabiliter recepit. Hic Adolphus congregavit exercitum contra Albertum ducem Austrie, Rudolffi predecessoris sui filium; pugnaverunt simul, in qua pugna Adolphus occiditur, et sui in fugam convertuntur anno Domini 1298, et benedictione caruit. Quem successit Albertus dux Austrie, qui imperavit annis decem etc.' Mit mehreren Berichten übereinstimmend.

Fol. 239: 'Anno Domini 1329 circa Laurencii fuit destructum monasterium Sancti Albani cum reliquis et combustum per civitatem Moguntinam et sequitur vindicta'. Dann folgt die Urkunde Ludwigs des Baiers gegen die Aufrührer.

Fol. 246: 'Anno Domini 1486 die sabbati proxima ante dominicam Oculi in convocacione cleri in loco capitulari ecclesie Maguntinensis habita fuit conclusum iuxta comporationem votorum singulorum capitulorum desuper factorum, quod in adventu gloriosissimi domini nostri imperatoris Friderici et invictissimi domini regis Maximiliani aut alterius eorundem ad hanc civitatem Maguntinam debeant acceptari ante gradus ecclesie beate Marie ad gradus cum processione per clerum in albis et deduci ad altare summum ecclesie Maguntine et ibidem fieri collacio egregia per dominum predicatorem eiusdem ecclesie, et cuilibet dictorum duorum dominorum adveniencium fieri propina unius plaustrum vini electi ac quatuor maldrorum tritici in panibus ac 30 sacc. avene, sed non venerunt, ergo propina fuit facta eis in Pingwia'. Offenbar Eintrag eines Zeitgenossen.

Fol. 286: 'Bonifacius VIII. nacione Campanus de civitate Anagnia electus in vigilia vigilie Nat. Christi anno Domini 1294, suo predecessore² Celestino adhuc vivente, sedit annis 8, mensibus 9, tempore Adolffi de Nassauwe regis Romani, anno suo 2, qui Adolffus congregavit exercitum contra Albertum ducem Austrie et ibidem Adolffus occiditur et Albertus in regem coronatur et rexit annis 10'. Von einer Hand des 14. Jahrh. Ein Schreiber des beginnenden 15. Jahrh. hat auf fol. 114 v. Weisagungen für die Jahre 1414 und 1415 aufgezeichnet unter der Ueberschrift: 'Effectus futurorum in anno 1414 et 15'.

'Conclusio prima. Item prima, quod de mensibus Februario, Marcio, Aprili et Maio multi homines infirmabuntur, et illa infirmitas modicum durabit et pauci moriuntur.

1) Darüber 'VIII'.

2) 'predecessori' Hs.

Item secundo, quod declarabitur solus papa in ecclesia Dei et cardinales recipient eum cum magna pace et cessabit scisma.

Item tercio, quod temporalia ecclesie dabuntur uni regi, per cuius operationes fiet predicta unio, et rex ipse diu durabit.

Item quarto, quod deponuntur tyranni in terris ecclesie, que terre sub nomine regis per omnia gubernentur.

Item quinto, quod universitas christianorum credet in eligendum verum sponsum ecclesie papam.

Item sexto, quod non erit amplius scisma usque ad adventum antichristi.

Item septimo et ultimo, quod fiet passagium ad sepulchrum Christi per dominum regem, qui omnes gentes armorum secum ducet.

Determinata Bononie per dominum Bartholomeum Bandis'.

Von derselben Hand scheint folgender Eintrag fol. 126: 'In memoria eterna erit inclita nacio Germanie. Ab audicione mala non timebit.

Paratum cor eius sperare in Domino. Confirmatum est cor eius: non commovebitur donec despiciat inimicos suos.

Iusticia huius inclite nacionis manet in seculum seculi.

Collegium cardinalium videbit et irascetur. Nacio Gallicana dentibus suis fremet et tabescet.

Desiderium Ytalicorum peribit.

Cornu¹ eius, id est huius patientis nacionis, exaltabitur in gloria'.

Zum Schlusse theilen wir die folgenden fol. 146 v. stehenden Verse mit:

Nota versus de statu cleri.

Clerice care, notes cupiens dittare nepotes,

Si tu procures cognatos, clerice, plures,

Clerice, dic, quare dictari² queris amare,

Divicie care dant causam mortis amare,

Debet sufficere tibi, quando tu dominaris.

Si queris facere dominos, numquam satiaris,

Ipsis res Christi non durant, quas tribuisti³.

Ni iuvenum mores in claustris corripiantur,

Sepe molestantur ab eis fratres seniores.

Si quis defendit iuvenes⁴ nec eos reprehendit,

Hunc tandem prendit laqueus quem sepe tetendit.

Si male prelatus intrat, fit sepe gravatus,

Nec promotorum durat fortuna suorum.

Curas sanctarum qui non confert animarum

Dignis, ille⁵ parum sponsum reveretur earum.

1) Darüber von anderer Hand 'Imperator'. 2) D. i. 'ditari'.
3) 'tribuisti' Hs. 4) 'iuenes' Hs. 5) 'illi' Hs.

Mens iuvenum stulta, doctrinis¹ non bene culta,
Si non sit fulta virtute, facit mala multa.

Vilis prelatus sic fit viciis saciatus:

Catto regnante, mures hic querit ut² ante.

Iussa Dei cernis, que, demens clerice, spernis,
Ac animam sternis, preponens yma supernis.

Ecclesie multe tibi sunt, per te male culte.

Cur inconsulte sic erras, clerice stulte?

Tu fructus quarum male tollens, ius animarum

Negligis atque parum curas attendis earum.

Falleris errore, cum mente putas leviori

Hec tua posse fore sine curis atque labore,

Dotes mercaris Christi nec in hiis famularis,

Et male versaris cum fructu ter macularis.

Cur, miser, expendis misere, quod tu male prendis?

Sic nimis³ offendis Christum, laqueum tibi tendis.

Clericus armatus fit in armis sepe gravatus.

Veste chori fretus canit alter et est bene letus.

Vita decens gratum dedit olim pontificatum,

Quem belli cultus non confert atque tumultus.

Clerus tonsuram iustam tegit, et sibi duram

Mundi pressuram⁴ sic intimat esse futuram.

Dic⁵ michi, quid speres id agens, qui nil retineres

Et pauper fleres, si⁶ cleri sorte careres'.

1) 'doctrinis' Hs. 2) 'et' Hs. 3) 'mimis' Hs. 4) So f. 89',
wo die vier letzten Verse nochmals geschrieben sind; hier 'presuram'.
5) F. 89': 'Miser quid sp.' 6) Es steht 'sic', 'c' ist aber verschmiert,
d. i. getilgt, aber fol. 89' richtig 'si'.